

Haff-Zeitung

Debatte zu Rechts beginnt mit Theater

FERDINANDSHOF (KM). Mit Hilfe des Theaterstückes „Die Begegnung“ haben rund 120 Mädchen und Jungen der Regionalen Schule „Hanno Günther“ Ferdinandshof gestern begonnen, sich intensiv mit dem Thema des rechten Gedankengutes auseinander zu setzen. Das Team der Freien Bühne Scheselong aus Berlin präsentierte im Brandstall den Schülern der siebten bis zehnten Klassen ein Dreimannstück, in dem sich eine Polizistin, ein Nazi und ein illegal in Deutschland arbeitender Pole nach einer brutalen Schlägerei in einer Haftzelle aufhalten müssen. Natürlich prallen auf der Bühne heftige Emotionen aufeinander. „Ich konnte mich richtig in die Rollen hinein versetzen. Das ist ein ganz aktuelles Thema“, schätzte Emelie Lass aus der 7a hinterher ein. Für Thomas Menzel, ebenfalls aus der 7a, war das Geschehen auf der Bühne sehr spannend: „Ich konnte richtig spüren, wie es weiter geht.“

Federführend bei der Organisation war die Lehrerin für Deutsch und Geschichte, Evelyn Rienacker. „Jetzt haben wir eine gute Grundlage, den Stoff in den einzelnen Klassen individuell aufzuarbeiten“, freute sich die Lehrerin über die gelungene Unterstützung durch das Theater-Team. In der Rolle der Polizisten Tina hatte sich Gloria Eckhart versetzt. Der Nazi wurde



Nach der Aufführung im Ferdinandshofer Brandstall diskutierten die Darsteller mit den Schülern über das Stück (von links): Moderator Cüneyt Ogan, Moritz Ross, Gloria Eckhart und Ali Murtazza.

von Moritz Ross gespielt. Die Darstellung des Polen Jan übernahm Ali Murtazza. Die Regie und die anschließende Diskus-

sion leitete Cüneyt Ogan. Die Regionalschüler in Penkun hatten das Stück bereits einen Tag vorher erlebt. Heute tritt das Team

zwei Mal in Pasewalk auf. Ende des Monats sind die Schauspieler in Eggesin und Strasburg zu Gast. Eingebettet ist die Initia-

tive in das Bundesprogramm „Vielfalt tut gut“. Für eine finanzielle Hilfe sorgte der Kreisjugendring Uecker-Randow.

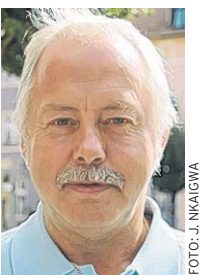
GANZ NEBENBEI Deutschkurs Nummer zwei

VON KERSTIN PÖLLER

Liebe Deutschlehrer, während der Sommerferien scheint einiges an deutscher Rechtschreibung den Bach runtergegangen zu sein – leider nicht nur bei Schülern. Wir möchten daher unseren Deutschkurs fortsetzen. Vielleicht lässt sich das eine oder andere Wort zum Üben im Unterricht einbauen??? Als da wäre „außerkauf“. Wo das ß sowieso schon fast überall wegfällt, wie alle denken (wenn sie zum Beispiel „STRASSE“ oder „FUSSBALL“ lesen müssen), versucht der ein oder andere offensichtlich, diesem Buchstaben eine neue Chance zu geben: „Diese Veranstaltung ist außerkauf“, bekam die Redaktion in einem Fax zu wissen. Ganz nett anzuschauen war auch das „Finanzierungsmodell“. Na ja, wo doch die hässlichen Finanzen gerade in aller Munde sind, sollte man auch ruhig was Hübsches fürs Auge tun! Lassen wir also Modelle Modelle sein und widmen uns lieber den Modells! Immer wieder für einen Lapsus gut sind auch unsere Freunde und Helfer in Grün oder Dunkelblau. Aber manchmal überschätzen sie die Kraft älterer Damen auch: „Die 79-jährige Frau ging mit ihrem Rollator den Lustwall entlang.“ Hm. War eigentlich abzusehen, dass das schiefgeht, wenn Oma ihren Rollator mal wieder zu Hause vergisst ...

GUTEN MORGEN! Für die Zukunft ...

... wünsche ich mir Gesundheit und Glück für mich und meine Familie. Ich lebe nun schon seit meiner Geburt in Ueckermünde und habe nie das Bedürfnis verspürt, wegzuziehen. Die vielen Baumaßnahmen und Veränderungen in der Stadt nehme ich mit Begeisterung wahr. Ich hoffe, dass sich Ueckermünde auch weiterhin zum Positiven verändern wird und freue mich jetzt schon auf die 750-Jahrfeier im nächsten Jahr.



Friedhelm Ihlenfeldt

Arbeitslose werden Pflegefachkräfte

AUSBILDUNG 21 Frauen und vier Männer setzen sich an die Schulbank. Sie erhoffen sich danach einen Job auf dem ersten Arbeitsmarkt.

VON ANGELA STEGEMANN

UECKER-RANDOW. Auf den Tischen liegen Lehrbücher und Schultüten. Die 25 Schüler aller-

dings sind nicht mehr im jugendlichen Alter. Der Älteste ist 47 Jahre. Eines haben aber alle gemeinsam: Sie sind arbeitslos und werden an der Beruflichen Schule der Pasewalker Asklepios Klinik in drei Jahren zum Gesundheits- und Krankenpfleger ausgebildet.

„Wir hoffen, dass unser Projekt ein Erfolg wird“, sagt Christian Justa, der Chef der Arbeitsagentur. Als der Mangel an Pflegefachkräften selbst in der hiesigen Region sichtbar wurde, setzten sich im Mai Agentur- und Klinikleitung zusammen. Dabei

kam die Idee heraus, Arbeitslose umzuschulen. „Ein Traumberuf ist das nicht für jeden. Aber wenn man sich damit beschäftigt, kann es vielleicht einer werden“, meint Christian Justa. Und er verweist darauf, dass Gesundheits- und Krankenpfleger sehr gute Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt haben. Dass es nicht leicht wird, wissen die Teilnehmer – aber sie wollen es packen. Benita Loll aus Torgelow beispielsweise ist 43 Jahre alt.

Die gelernte Krippenerzieherin war zwei Jahre arbeitslos. „Ich hoffe, dass ich nach der Umschulung Arbeit bekomme“, sagt sie.

Die Berufliche Schule ist mehr als gut ausgelastet. Dort lernen 165 Schüler, sagt Schulleiterin Kerstin Latzkow während der feierlichen Schuljahres-Eröffnung. Nicht nur die Umschüler stiegen neu ein, sondern mit ihnen auch junge Leute, die nach der Schule den Beruf des Gesundheits- und Krankenpflegers erler-

nen möchten. 43 junge Frauen und Männer erhalten ihre praktische Ausbildung an der Pasewalker Asklepios Klinik, 13 in den Ameos-Kliniken in Anklam und Ueckermünde.

Pasewalks Pflegedirektorin Kerstin Freuer stellt die Schüler darauf ein, dass sie auch mit negativen Nachrichten wie die unheilbare Krankheit eines Patienten oder den Tod konfrontiert werden, die Arbeit manchmal nicht einfach ist. Doch Maria Witte aus dem zweiten Lehrjahr macht Mut. „Nach kurzer Zeit gewöhnt man sich daran.“

„Hoffen, unser Projekt wird ein Erfolg.“

Neustart an alter Stätte

UECKERMÜNDE (NK). An seine ursprüngliche Wirkungsstätte ist der Nordkurier-Redakteur Klaus Möller nun zurückgekehrt. Der mittlerweile 52-jährige begann seine Laufbahn bei der Zeitung als fest angestellter Mitarbeiter im April 1990 in der Haff-Redaktion. Zuvor hatte der diplomierte Kybernetiker als freier Mitarbeiter für die Heimatzeitung, verschiedene Tages- und Wochenblätter sowie illustrierte gearbeitet. Durch den Umzug des Eggesiners nach Rat-



Klaus Möller

tze verlagerte der Zeitungsreporter 1992 sein Wirkungsfeld in den Bereich Pasewalk.

Im Zuge der Neuausrichtung des Nordkurier hat Klaus Möller seine Tätigkeit als Redakteur in der Haff-Redaktion am 1. September aufgenommen. Die Hobbys des langjährig Verheirateten sind Fotografie, Elektronik, Abenteuerreisen, seine drei Kinder und seit dem Jahreswechsel Reiten, wozu ihn seine elfjährige Tochter verleitet hat.

Ein Fest für die Generationen

AKTIVITÄTEN Viele Aktionen bringen Jung und Alt im Torgelower Mehrgenerationenhaus zusammen.

TORGELOW (SWO). Für jedes Alter gab es gestern etwas zu erleben beim Torgelower Generationenfest. Von gerade mal zweijährigen Steppkes bis hin zu rüstigen Rentnern waren sie alle ins Mehrgenerationenhaus gekommen, um zusammen den Tag zu genießen. Und dass es wirklich miteinander funktioniert, bewiesen sie bei gemeinsamen Gymnastikübungen. Weiter ging es mit Musizieren und einer Quizshow, bei der Rentner und Kinder ein Team bildeten.

„Einmal im Jahr wollen wir gemeinsam feiern“, sagte die Koordinatorin des Mehrgenerationenhauses, Brigitte Seifert. Auch wenn sich das Haus gestern gut füllte, hatte Brigitte Seifert mit mehr Gästen gerechnet. „Es hätten noch mehr Torgelower kommen können“, meinte sie. Sogar aus Neustrelitz und Prenzlau ka-

men Vertreter aus den dortigen Mehrgenerationenhäusern. „Wir stehen in einem guten Kontakt und tauschen uns auch mal aus“, sagte Brigitte Seifert. Generell beteiligten sich viele, vornehmlich ehrenamtlich, am Gelingen des Festes. So steuerte der Lokschnitten in Pasewalk unter anderem eine Bonbon-Schleuder bei. Auch die Jugendkunstschule

Eggesin war vertreten sowie die Tagesstätten, die sich hauptsächlich um ein reges Treiben beim Flohmarkt kümmerten. So herrschte den ganzen Tag über viel Trubel, der auch die älteren Semester in Schwung brachte. Da erklangen ihre Lieder gleich doppelt so kräftig. Und deutlich sichtbar bei allen Generationen: strahlende Gesichter.



Jung und Alt feierten, turnten, tanzten und sangen gestern gemeinsam beim Generationenfest in Torgelow.

Ueckermünder wird vermisst

UECKERMÜNDE (NK). Seit Dienstag dieser Woche, dem 1. September, wird Hans Paetz vermisst. Der 71-jährige wohnt in Ueckermünde, teilte die Polizeidirektion Anklam gestern mit. Vermutlich ist Hans Paetz seit Dienstagvormittag mit einem silberfarbenen Damenrad im weiteren Umfeld der Haffstadt unterwegs. Er sei Naturliebhaber und könnte bevorzugt in Waldge-

biets gefahren sein, hieß es. Wegen seiner Herzkrankheit sei es nicht auszuschließen, dass er dringend medizinischer Hilfe bedürfte. Polizeiliche Suchmaßnahmen mit Hubschrauber und Fährtenhunden sind bislang erfolglos verlaufen. Der Mann ist 1,65 Meter groß und schlank. Er trägt dunkelblondes Haar und eine Brille. Hinweise nimmt jede Polizeidienststelle entgegen.

TIPP ZUM TAG

Pommerscher Bauernmarkt lädt zum Sehen und Kaufen

EGGESIN (NK). Ab 13 Uhr findet auf dem Eggesiner Vierseitenhof – also zwischen Verwaltung, Kulturwerkstatt und Blaubeerscheune – der Pommersche Bauernmarkt statt. Im Angebot sind Obst und Gemüse der Saison, frische Eier, Käse Schlagtower Schinken, Pflanzen und andere regional erzeugte Produkte. Zudem wartet die Blaubeerscheune mit offenem Kuchenschiff.

HEUTE VOR 90 JAHREN

Aus dem Ueckermünder Tageblatt

Beim Kegeln Arm verletzt

UECKERMÜNDE (NK). Einen bedauerlichen Unfall erlitt Dienstagabend Herr Kreisarzt Dr. Boege, indem er bei einer Kegelpartie aus dem Gleichgewicht kam und dabei einen Armbruch sich zog. Herr Dr. Boege ist erst kürzlich aus dem Lazarett heimgekehrt, da er erst jetzt von seiner langwierigen schweren Kriegsverletzung soweit genesen war. Der linke Arm entbehrte aber noch der richtigen Gebrauchsfähigkeit.

LOKALAUSGABE

Haff-Zeitung
Ueckerstraße 66
17373 Ueckermünde
Telefon: 0180 3 5360-03

Redaktion
Siegfried Denzel (SD) – Leitung 03971 2067-10
Lutz Störbeck (LS) – Chefreporter 039771 536-10
Christian Gies (CG) – 13
Klaus Möller (KM) – 15
Simone Weirauch (WEI) – 14
Thomas Krause (THO) – Sport 03971 2067-30
Fax: 039771 536-28
Mail: red-ueckermuende@nordkurier.de
Anzeigenverkauf
Doreen Vallentin – Leitung 03971 206750
René Plüchhahn 039771 53621
Leserservice Telefon: 0180 3 4575-00
Anzeigen Telefon: 0180 3 4575-22
Ticketsservice Telefon: 0180 3 4575-33
Fax: 0180 3 4575-11
(0180 3-Nummern 0,09 Euro/Min. aus dem Festnetz der DTAG; ggf. abweichende Preise a. d. Mobilfunknetz)

SOMMERWETTER



20° Tag

11° Nacht

Wassertemperaturen:
Haffbad: 19° Heidebad: 22°

Windstärke: 5 aus Richtung Süd
Waldbrandwarnstufe: 1